

Regierungsrat Kanton Luzern: Wahlergebnisse

Table with columns for candidates: Guido Graf, Reto Wyss, Fabian Peter, Paul Winiker, Korintha Bärtsch, Jörg Meyer, Marcel Schwermann, Roland Fischer, Ruedi Schweizer. Rows show results by district.

Wahlkreis Luzern-Stadt. Results for candidates: Guido Graf (7649), Reto Wyss (7516), Fabian Peter (7692), Paul Winiker (7000), Korintha Bärtsch (12860), Jörg Meyer (12400), Marcel Schwermann (5444), Roland Fischer (11189), Ruedi Schweizer (922).

Wahlkreis Luzern-Land. Results for candidates: Guido Graf (769), Reto Wyss (767), Fabian Peter (801), Paul Winiker (764), Korintha Bärtsch (819), Jörg Meyer (973), Marcel Schwermann (538), Roland Fischer (774), Ruedi Schweizer (47).

Wahlkreis Hochdorf. Results for candidates: Guido Graf (203), Reto Wyss (210), Fabian Peter (201), Paul Winiker (190), Korintha Bärtsch (90), Jörg Meyer (83), Marcel Schwermann (147), Roland Fischer (66), Ruedi Schweizer (15).

Wahlkreis Sursee. Results for candidates: Guido Graf (1346), Reto Wyss (1302), Fabian Peter (1163), Paul Winiker (1169), Korintha Bärtsch (577), Jörg Meyer (546), Marcel Schwermann (882), Roland Fischer (396), Ruedi Schweizer (99).

Wahlkreis Willisau. Results for candidates: Guido Graf (152), Reto Wyss (145), Fabian Peter (148), Paul Winiker (134), Korintha Bärtsch (26), Jörg Meyer (34), Marcel Schwermann (106), Roland Fischer (18), Ruedi Schweizer (6).

Wahlkreis Entlebuch. Results for candidates: Guido Graf (228), Reto Wyss (224), Fabian Peter (190), Paul Winiker (216), Korintha Bärtsch (36), Jörg Meyer (46), Marcel Schwermann (143), Roland Fischer (20), Ruedi Schweizer (3).

Resultate: Das sagen die Kandidaten

Wahlen Von fünf Luzerner Regierungsratssitzen sind gestern drei besetzt worden. Entsprechend unterschiedlich fallen die Reaktionen der neun Kandidaten aus.

Alexander von Däniken alexandervondaniken@luzernerzeitung.ch



«Ich bin sehr glücklich, zumal ich mit dem Gesundheits- und Sozialdepartement kein einfaches Ressort geleitet habe.»

Guido Graf Wiedergewählter Regierungsrat, CVP



«Ein solch gutes Resultat konnte ich nicht erwarten. Ich bin sehr erleichtert, vor dem Resultat war ich etwas angespannt.»

Reto Wyss Wiedergewählter Regierungsrat, CVP



«Ich bin sehr erfreut und dankbar. Offensichtlich ist es mir gelungen, über die Parteigrenzen hinweg Wähler zu gewinnen.»

Fabian Peter Neu gewählter Regierungsrat, FDP



«Positiv finde ich die Wahlbeteiligung, die über der von Zürich liegt. Dass 700 Stimmen zur Wiederwahl gefehlt haben, ist schade.»

Paul Winiker Bisheriger Regierungsrat, SVP



«Ob nun SP-Kandidat Jörg Meyer oder ich den Vorzug erhält, werden Parteivorstand und Parteibasis entscheiden.»

Korintha Bärtsch Regierungsratskandidatin, Grüne



«Das ist nicht nur ein gutes Resultat für mich. Es zeigt auch, dass der Regierungsrat über die Bücher muss.»

Jörg Meyer Regierungsratskandidat, SP



«Dass ich hinter Korintha Bärtsch und Jörg Meyer landen werde, war nicht abzusehen. Ich werde weiter meinen Weg gehen.»

Marcel Schwermann Bisheriger Regierungsrat, parteilos



«Ich bin grundsätzlich zufrieden, vor allem, dass wir als kleinste Kantonsratspartei im Parlament zulegen konnten.»

Roland Fischer Regierungsratskandidat, GLP



«Ich freue mich darüber, dass ich über 4000 Stimmen holen konnte. Die Botschaft, dass im Kanton etwas falsch läuft, kam an.»

Ruedi Schweizer Regierungsratskandidat, parteilos

Grüne Welle erreicht nun auch Luzern

Kantonsratswahlen Grüne, GLP und SP können im Luzerner Parlament kräftig zulegen – auf Kosten der bürgerlichen Parteien. Besonders hart trifft es die SVP, und auch die Dominanz der CVP schwindet zusehends.

Evelyne Fischer evelyne.fischer@luzernerzeitung.ch

Ist es der Klimadebatte geschuldet? Oder hat das Luzerner Stimmvolk schlicht genug vom bürgerlichen Kurs im Kantonsrat? Fakt ist: Nach Zürich geht der Siegeszug der Grünen auch bei den Wahlen in Luzern weiter. Damit rückt das hiesige Parlament leicht nach links (siehe Grafik). Kaum gerüttelt hat der Souverän jedoch an den Mehrheitsverhältnissen: Mit 34 Sitzen noch immer stärkste Fraktion ist die CVP, gefolgt von SVP (22 Sitze) und FDP (22), neu gleichauf. Zugelegt auf Kosten der Bürgerlichen haben GLP (8 Sitze) und die Linke: Die SP zählt nun 19 Mandate, die Grünen gar deren 14. Eine kleine Sensation schaffen die Jungen Grünen: Sie holen mit Jonas Heeb (Horw) ihr erstes Mandat, womit die Fraktion der Grünen nun 15 Mitglieder umfasst.

Die Grünen samt Jungpartei haben fast 5 Prozent Wähleranteil dazugewonnen. Maurus Frey, Präsident der Grünen, sagt denn auch: «Wir kommen aus dem Jubeln nicht mehr heraus. Unser Ziel von drei bis vier zusätzlichen Sitzen haben wir weit übertroffen.» Seine Partei setze sich seit 30 Jahren für den Umweltschutz und einen solidarischen Kanton ein. «Nun wurde unsere Arbeit belohnt.» Frey ist froh, konnte das links-grüne Lager insgesamt wachsen. «Nun ist Schluss mit dem Power-Play der bürgerlichen Parteien.» Die Sitzgewinne alleine der Klimadebatte zuschreiben, greift für den Krienser aber zu kurz: «Das Verdikt der linken Wählerschaft ist deutlich: Ihre Sorgen sind im Parlament in den letzten vier Jahren zu wenig gehört worden.»



Mit Jonas Heeb (21, Zweiter von rechts) schaffen die Jungen Grünen erstmals den Einzug in den Kantonsrat.

Bild: Philipp Schmidli (Luzern, 31. März 2019)

Wahlbeteiligung nimmt wieder zu

Statistik Von 38,7 auf 41,5 Prozent: Die Luzernerinnen und Luzerner haben gestern fleissiger gewählt als vor vier Jahren. 2011 lag die Beteiligung bei 43,5 Prozent, 2007 bei 44,8. Zum Vergleich: Vor 20 Jahren nahm mit 51,8 Prozent noch mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten an den Kantonsratswahlen teil.

Bei den Regierungsratswahlen belief sich die Beteiligung auf 40,3 Prozent. Sie war schon vor vier Jahren tiefer als bei der Ausmarchung um die 120 Parlamentssitze. Damals lag sie bei bescheidenen 37,6 Prozent.

Im Entlebuch wird mit Abstand am fleissigsten gewählt

Bei der Rangliste der sechs Wahlkreise schwingt wie schon bei den letzten Wahlen das Entlebuch klar obenaus: Mit 53,8 Prozent ging mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten im kleinsten Wahlkreis wählen. Nach dem Entlebuch folgen die Wahlkreise Sursee (43,8 Prozent), Willisau (43 Prozent), Luzern

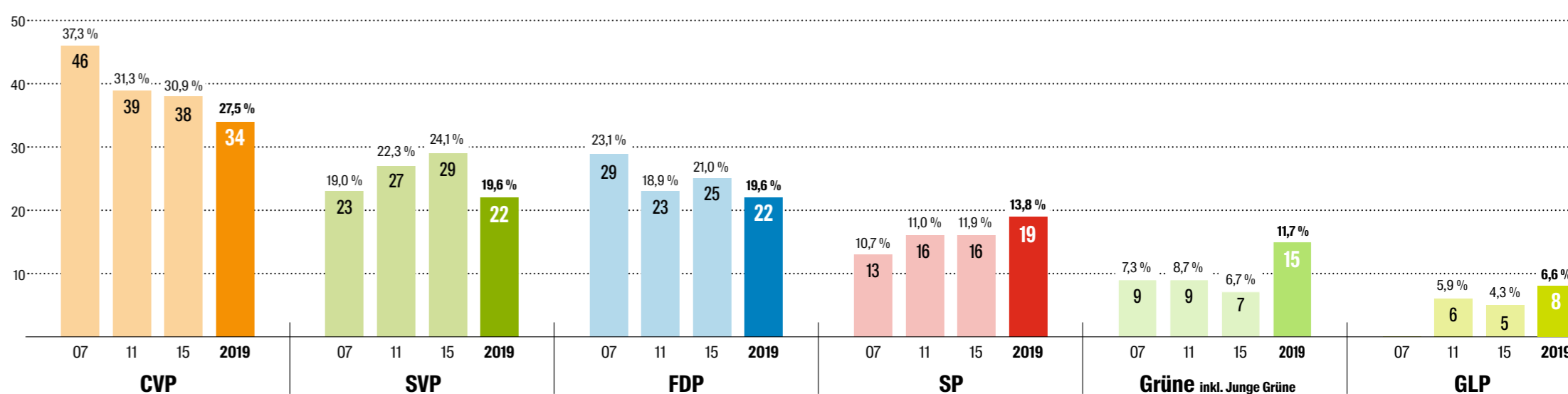
Ernüchterung bei SVP, CVP und FDP

Glücklich über das persönliche Resultat (6228 Stimmen), unzufrieden als Parteipräsidentin: Dieses Fazit zieht SVP-Frau Angela Lüthold-Sidler (Nottwil). «Unser Ziel, die grösste Partei Luzerns zu werden, haben wir klar verpasst», sagt sie. Gar den Titel der Nummer zwei muss die SVP nach dem Wegfall von sieben Mandaten mit der FDP teilen. «Ich trage das Resultat mit Fassung. Denn man muss sehen: Alle bürgerlichen Parteien haben Verluste hinnehmen müssen. Nun gilt es zu analysieren, wo es geharzt hat.» Die SVP habe sehr gut mobilisiert. «Aber die Diskussionen rund um den Klimaschutz haben offensichtlich eine entscheidende Rolle gespielt.»

Die Wahlmuffel stammen aus dem Rontal

Am anderen Ende der Skala befindet sich wie schon vor vier Jahren die Rontaler Gemeinde Dierikon, wo mit 24,7 Prozent weniger als ein Viertel der Berechtigten ihren Wahlzettel ausfüllte. Das ist gegenüber 2015 immerhin eine kleine Steigerung von 2 Prozent. Weniger als 30 Prozent an die Urne gingen auch in Root (28,3 Prozent) und Emmen (29,4 Prozent). (nus)

Sitzzahlen und Wähleranteile Kantonsratswahlen 2007, 2011, 2015 und 2019 im Vergleich



Quelle: Staatskanzlei; Grafik: Janina Nosser